

haben sonst noch Anteil?) (Grenzen?) Das **Königreich Württemberg**, das eine ähnliche Verfassung wie Bayern hat, zählt auf 19 500 qkm 2 450 000 E. (auf 1 qkm 125) und ist in den Neckar-, Schwarzwald-, Donau- und Jagstkreis eingeteilt. (Weise nach, daß Württemberg keine natürliche Einheit bildet!)

Sprache und geistig. Wesen der Schwaben und Franken.

**Geistige Kultur.** Die schwäbische Mundart hat viel Verwandtschaft mit der alemannischen (oberrheinischen). Sie klingt aber weicher und hat eigentümliche Nasentöne. Die Selbstlaute werden langgezogen und häufig in Doppellaute verwandelt. Für sp und st wird schp und scht gesprochen, und r wird vor Zungenlauten stets ausgeworfen. Die ostfränkische Mundart (vgl. § 261), die im Maingebiet gesprochen wird, klingt im Vergleich zur schwäbischen spitz und geschmeidig. Nur nach r wird st wie scht gesprochen. Viel gebraucht wird der Doppellaut öi (schöiner). In geistiger Hinsicht sind die Franken lebenslustiger und unternehmender als die ebenfalls hochbeanlagten und gemütvollen Schwaben, deren tief sinnige Natur im Dichten und Denken berühmter Männer zum Ausdruck gekommen ist.

Bildungsstätten.

Stuttgart, der Mittelpunkt des süddeutschen Buchhandels, ist Sitz einer technischen Hochschule. Universitätsstädte sind Tübingen, Würzburg und Erlangen.

Religion.

Fast die ganze Landschaft hat protestantische Bevölkerung. Nur in den Bezirken Bamberg und Würzburg wiegen die Katholiken durchaus vor.

## C. Die Mitteldeutsche Gebirgsschwelle.

§ 269.  
Gliederung.

An das Südwestdeutsche Becken und das östlicher gelegene Böhmisches Becken schließen sich nach N Gebirgslandschaften an, die als Mitteldeutsche Gebirgsschwelle zusammengefaßt werden und im westlichen Deutschland aus breitgebauten, im östlichen aus schmälern aber höheren Gebirgen bestehen, nämlich folgende: 1) Die Rheinische Schieferplatte und die Cölner Bucht, 2) das Weser-Bergland und Münstersche Becken, 3) das Erzgebirge und Thüringisch-sächsische Hügelland, 4) die Sudeten und die Schlesische Bucht.

### V.

## Die Rheinische Schieferplatte und die Cölner Bucht.

§ 270.  
Gliederung.

Aus dem frühern Seebecken der Oberrheinischen Tiefebene fand der Rhein bei Bingen einen Abfluß über die Rheinische Schieferplatte. Im Laufe der Jahrtausende grub er sich eine tiefe Rinne. Bei Bonn tritt er in die Cölner Bucht ein, die